

„ אבן מקיר תזעק“ (חבקוק 2,11)

**המצבות
של בית העלמין היהודי
בוירצבורג
מלפני זמן המגפה השחורה
(1147-1346)**

**כרך ראשון
מבואות**

**ערכו
קרלהיינץ מילר, שמעון שוורצפוקס
ואברהם (רמי) ריינר**

**בהשתתפות
עדנה אנגל**

ווירצבורג תשע"ב (2011-2012)

**„Ein Stein wird aus der Mauer schreien“
(Habakuk 2, 11)**

**Die Grabsteine
vom jüdischen Friedhof in Würzburg
aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod
(1147 – 1346)**

**Band 1
Einleitungen**

herausgegeben von

**Karlheinz Müller, Simon Schwarzfuchs
und Abraham (Rami) Reiner**

unter Mitarbeit von
Edna Engel

Würzburg 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

© 2011 Gesellschaft für Fränkische Geschichte
Printed in Germany

Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte
Reihe IX: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte
Band 58

ISBN 978-3-86652-958-8

Gesamtherstellung:



VDS – VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT
91413 Neustadt an der Aisch

Auslieferung:

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag
Alter Festplatz 14, 96135 Stegaurach

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. – Das Werk einschließlich aller
seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Inhalt des ersten Bandes

Einleitungen

Vorwort	15
1. Die „Bergung“ der mittelalterlichen Grabsteine aus dem Teilabbruch der „Landelektra“ im Würzburger Stadtteil „Pleich“ (Karlheinz Müller)	19
1.1. Der Fundort der Grabsteine: das ehemalige Kloster Sankt Markus – das „Marxer Kloster“, die spätere „Landelektra“	19
1.2. Nur vage Informationen über jüdische Grabmäler in den mittelalterlichen Aussenmauern der „Landelektra“	25
1.3. Die Phasen des Abrisses der „Landelektra“ nach dem 8. Januar 1987: das Auftauchen der ersten jüdischen Grabsteine	26
1.4. Der Umzug der Grabmäler in zwei Stockwerke einer Scheune auf dem „Rotkreuzhof“	38
1.5. Die Leitung der Julius-Maximilians-Universität nimmt sich der Steine an: der Zustieg des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst ...	41
1.6. Einhundertfünfundsiebzig Studentinnen und Studenten der katholisch-theologischen Fakultät reinigen, registrieren und photographieren in acht Semestern die Grabsteine	43
1.7. Eine erste Lesung zusammen mit dem Rabbiner Simchah Bamberger aus Manchester im Jahr 1992	49
1.8. Die massgebende Hilfestellung der „German-Israeli-Foundation“	49
1.9. Die ständige Suche nach „Unterstützern“ für die Grabmäler	53
1.10. Die vorliegende „Edition“ und ihre Gestalter	53
2. Der mehrteilige Gesamtbestand an Grabsteinen und Grabsteinfragmenten aus dem grossen mittelalterlichen Friedhof der Juden im Stadtgebiet Würzburg (Karlheinz Müller)	55
2.1. Das Geschick der vom „Historischen Verein für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg“ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zusammengetragenen Sammlung jüdischer Grabmäler aus dem Mittelalter	56
2.2. Die alte Sammlung mittelalterlicher jüdischer Grabsteine nach der Zerstörung des Fränkischen Luitpold-Museums	57
2.3. Der Bericht des Mardoqueo W. Bernstein über die jüdischen Grabmäler im Magazin des Mainfränkischen Museums	59

2.4.	Neue Zuwächse im Depot des Mainfränkischen Museums	61
2.5.	Die erste kritische Sichtung und Veröffentlichung der in der Ablage des Mainfränkischen Museums gesammelten jüdischen Grabsteine aus dem Mittelalter durch Zwi Avneri	63
2.6.	Der überkommene Bestand an mittelalterlichen jüdischen Grabsteinen im Mainfränkischen Museum nach den neuen Funden im Abbruch der „Landelektra“ und die aus dem Depot verschwundenen Steine	66
2.7.	Die Einordnung der Grabsteine aus dem Mainfränkischen Museum in das neue Zählwerk der „Judensteine aus der Pleich“	67
2.8.	Der mittelalterliche Grabstein auf dem jüdischen Friedhof in Höchberg	70
2.9.	Der mittelalterliche Grabstein auf dem jüdischen Friedhof in der Werner-von-Siemens-Straße	71
2.10.	Die entwendeten und in einem Garten heimlich vermauerten jüdischen Grabsteine aus dem Mittelalter	72
2.11.	Die drei Grabsteinfragmente vom Dachboden des Juliusspitals	74
2.12.	Bilanz: die Endzahl der in Würzburg sowie in seiner nächsten Umgebung nachweisbar vorhandenen jüdischen Grabsteine aus dem Mittelalter	74
2.13.	Die fehlenden Grabsteine aus dem Rintfleischpogrom des Jahres 1298	75
3.	Zur geologischen Herkunft der jüdischen Grabsteine aus der Pleich (<i>Wolfgang Trapp</i>)	77
3.1.	Die verwendeten Gesteinsarten	77
3.1.1.	Buntsandstein	77
3.1.2.	Muschelkalk	78
3.1.3.	Keupersandstein	78
3.2.	Zur Beschaffung des Gesteinmaterials	79
3.3.	Schluss	80
4.	Palaeographic Analysis of the Würzburg Inscriptions (<i>Edna Engel</i>)	81
4.1.	Introduction	81
4.1.1.	Process of Making the Inscription	81
4.1.2.	Between Calamus and Inscriptions	82
4.1.3.	Quality of the Script – Calligraphic or Common	83
4.1.4.	Challenges of the Research	84
4.2.	Method of Analyzing the Script and Dating the undated Inscriptions	85
4.2.1.	Parameters	85
4.2.2.	Classification into Groups	87
4.2.3.	Plates	87

4.3.	Evolutional Stages of the Tombstonescripts	88
4.3.1.	Group A – to 1220 (Plates 1–4)	88
4.3.2.	Group B: 1221–1240 (Plates 5–8)	89
4.3.3.	Group C: 1241–1260 (Plates 9–12)	90
4.3.4.	Group D: 1261–1280 (Plates 14–17)	91
4.3.5.	Group E: 1281–1300	92
4.3.6.	Group F: 1300–1340	93
4.4.	Concluding Assumptions	93
4.5.	Appendix: Preliminary Analysis of the explicitly dated Tombstones	97
4.5.1.	The Parameters and their Features	97
4.5.2.	Synthesis of the explicitly dated tombstones	111
4.5.2.1.	The dominant features of each parameter arranged in chronological groups	111
4.5.2.2.	The dominant features of each chronological group – classified according to the 10 parameters	113
4.6.	The Plates. The Topology of the Inscriptions in their Division into six groups ...	116
5.	The Medieval Jewish Cemetery (<i>Simon Schwarzfuchs</i>)	145
6.	Die Geschichte des mittelalterlichen Friedhofs der Juden in Würzburg (<i>Karlheinz Müller</i>)	175
6.1.	Der Pogrom am 24. Februar 1147 und die Bestattung der 22 ermordeten Juden im „Garten“ des Bischofs	175
6.2.	Die Lage des bischöflichen „Gartens“	179
6.3.	Der Ankauf des bischöflichen „Gartens“ durch die jüdische Gemeinde	179
6.4.	Die rechtliche Situation des jüdischen Friedhofs nach dem Erwerb des bischöflichen „Gartens“ bis zum Jahr 1349	181
6.5.	Die Vereinbarung König Karls IV. mit Fürstbischof Albrecht II. von Würzburg am 28. März 1349	183
6.6.	Bischof Albrecht II. von Hohenlohe wird Eigentümer des Judenfriedhofs in Würzburg	183
6.7.	Bischof Johann II. von Brunn verkauft am 7. Januar 1429 den Friedhof	186
6.8.	Die Juden Würzburgs kaufen am 12. Mai 1446 ihren Friedhof von Bischof Gottfried IV. wieder zurück	189
6.9.	Nur zwei Nachrichten über den Friedhof zwischen den Jahren 1446 und 1542 ...	192
6.10.	Der Judenfriedhof und die Vertreibung der Juden unter Fürstbischof Friedrich von Wirsberg	194
6.11.	Das Ende des Judenfriedhofs unter Julius Echter	198
6.12.	Wo genau lässt sich der mittelalterliche Friedhof der Juden in die Topographie des Juliusspitals einordnen	201
6.13.	Wann wurde der Friedhof geplündert	208

7.	The Tombstones from the Würzburg Cemetery. A detailed Survey <i>(Simon Schwarzfuchs)</i>	213
7.1.	The ancient tombstones	218
7.2.	Summing up	223
7.3.	The names	229
7.4.	Towns and cities	232
8.	The Role and Significance of the Titles written on the Tombstones in the Würzburg Cemetery <i>(Abraham (Rami) Reiner)</i>	235
8.1.	Rabbinic, Homiletic, and Book-Related Titles	235
8.1.1.	Ha-Rav, Rabbenu	235
8.1.2.	Darshan	242
8.1.3.	Sofer, nakdan	244
8.2.	Communal Titles and Professions	246
8.2.1.	Haver	246
8.2.2.	Parnas	248
8.2.3.	Gabbai	250
8.2.4.	Shamash	250
8.2.5.	Hazan	251
8.2.6.	Meyaledet	252
8.3.	Personal Descriptives	253
8.3.1.	Hasid	253
8.3.2.	Kadosh/Neherag	254
8.3.3.	Hashuv	255
8.4.	Prefixes to the Name of the Deceased and Age-Related Titles	256
8.4.1.	r.,Mar, Marat	256
8.4.2.	The Gever/Giveret	257
8.4.3.	Yeled/Yaldah	258
8.4.4.	Bahur/Bahurah	258
8.4.5.	Na'ar/Na'arah	260
8.4.6.	Yashish, Zaken/Zekenah	261
9.	Epitaph Style <i>(Abraham (Rami) Reiner)</i>	263
9.1.	Epitaph Beginnings: Style	263
9.1.1.	Expressions Defining the Tombstone (even, gal, matzevah, tziyun)	264
9.1.2.	Verbs Describing the Erection of the Tombstone	267
9.1.3.	Singular Openings	269

9.2.	Epitaph Endings: Style	270
9.2.1.	Menuhatah/-o kavod	271
9.2.2.	The Garden of Eden	272
9.2.3.	„May Her/His Soul Be Bound up in the Bond of Everlasting Life“	281
9.2.4.	Additional Ending Styles	286
9.2.5.	The „Amen Amen Amen Selah“ Epitaph Ending	287
9.3.	Methods of Writing Date of Death	292
10.	Zur Geschichte der Würzburger Judengemeinde im Zeitraum der mittelalterlichen Grabsteine (Karlheinz Müller)	297
10.1.	Der Pogrom am 24. Februar 1147 und die „Lehre des Radulf“	297
10.2.	Die Anfänge der jüdischen Gemeinde in Würzburg und ihre Entwicklung bis zum Ende des 12. Jahrhunderts	301
10.3.	Das goldene Zeitalter der jüdischen Gemeinde in Würzburg während des 13. Jahrhunderts	308
10.4.	Die Juden als „Kammerknechte“ des Reiches und die zunehmende Pervertierung dieser Rechtidee in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts	314
10.5.	Die dramatische Verschlechterung des Rechtsstatus der Würzburger Juden bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts	318
10.6.	Die Juden in Würzburg und der Konflikt zwischen Bischof und Bürgern	322
10.7.	Die ökonomische Situation der Würzburger Juden in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	326
10.8.	Kriminalisierung und Flächenpogrome	332
10.9.	Die Nullpunktsituation nach dem Pogrom des Jahres 1349	346